

Leo & Co.

Schwere Kost

**Lösungen und Lösungsvorschläge
zum Übungs- und Landeskundeteil**

von Virginia Gil und Ulrike Moritz



Langenscheidt

Berlin · München · Wien · Zürich · New York

KAPITEL 1

1a Was wissen Sie über Leos Lokal?

Name des Lokals	Chef	Personal	Arbeitszeiten
Leo & Co.	Leo leidenschaftlicher Koch und Maler, beginnt die Arbeit in der Kneipe um 10 Uhr, bereitet dann das Mittagessen vor	Anna jobbt morgens in der Kneipe, ist Studentin Benno arbeitet mit Anna in der Kneipe, macht mit Anna meistens die Früh- schicht von 9 bis 11 Uhr	9 Uhr–11Uhr

1b Leo hat eine Grippe. Was fehlt ihm? Ergänzen Sie. Welche Krankheiten kennen Sie noch? Sammeln Sie.



3 Hören Sie und ergänzen Sie.

„Sommer!“

„Hallo, Frau Sommer! Hier ist Leo.“

„Ach, Leo! Anna ist nicht zu Hause. Sie ist in der Uni.“

„Ich möchte gar nicht mit Anna sprechen, Frau Sommer. Ich möchte mit Ihnen sprechen.“

„Brauchen Sie ein Modell?“

„Nein, Frau Sommer, ich brauche eine Köchin!“

„Eine Köchin?“

„Hm ja, ich bin heute krank und gleich kommen die ersten Gäste.“

„Haben Sie schon eingekauft?“

„Ja! Ich habe Salat und Pilze gekauft, für das vegetarische Gericht. Dann gibt es alles für ein ‚Züricher Geschnetzeltes‘ mit Rösti und dann wollte ich noch eine Lasagne machen.“

„Für die Lasagne ist es viel zu spät! Und für Rösti auch.“

„Dann gibt es Reis als Beilage und in der Tiefkühltruhe ist Kürbissuppe.“

„Wie viele Portionen brauchen wir?“

„Na ja, meistens kommen 30 bis 40 Leute zum Essen.“

„Hm. Hilft mir jemand?“

„Benno! Er ist schon in der Küche und wäscht den Salat.“

„Und ich bin schon unterwegs!“

„Sie sind ein Engel, Frau Sommer!“

„Ja ja, aber hören Sie, Leo!“

„Ja?“

„Ich bin die Küchenchefin!“

KAPITEL 2

4 Was gibt es heute bei „Leo & Co.“ zu essen? Kreuzen Sie an.

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Tomatensuppe, Wiener Schnitzel mit Salat, Lasagne | <input type="checkbox"/> |
| 2. Kürbissuppe, Züricher Geschnetzeltes, Salat mit Pilzen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Pilzsuppe, Lasagne mit Reis, Salat mit Baguette | <input type="checkbox"/> |



5a Was braucht Benno für die Salatsoße? Hören Sie und notieren Sie.

2 Esslöffel Himbeer-Marmelade
 3 Esslöffel weißen Balsamico-Essig
 1 Teelöffel Senf
 Salz und Pfeffer
 Ein paar Esslöffel Olivenöl



5b Ergänzen Sie.

„Du, Leo, ich soll die Sal *atsoße* machen. Wie geht das denn?“

„Ganz einfach. Bleib dran, ich sag's dir.“

„Ich bin bereit!“

„Hol aus dem Küh *Ischrank* das Glas Him *beer-Marmelade* und gib zwei Ess *löffel* voll in die Sal *at*sch *üssel*.“

„Himbeer-Marmelade?“

„Jaaa – jetzt gib circa drei Esslöffel weißen Balsamico-Ess *ig* und einen Teelöffel *Senf* dazu.“

„Hab ich.“

„Dann Pfe *ffer* und Sa *lz* und jetzt alles schön verrühren.“

„Okay. – Oh je, das sieht nicht nach Salatsoße aus. Ganz dick.“

„Wir sind auch noch nicht fertig. Nimm das Oli *venöl* und gib ein paar Esslöffel dazu. Jetzt noch mal verrühren. – Fertig?“

„Ja! Jetzt ist es auch eine Soße.“

„Gut. Über jede Portion Salat gießt du einen Esslöffel und fertig.“

„Danke, Leo.“

KAPITEL 3

6a Warum hat Klaus Meier sein Lieblingsgericht nicht gegessen?

Er isst im Moment keine fetten Soßen. Er möchte für den Stadtmarathon trainieren.

6b Warum macht sich Benno Sorgen um Leo?

Leo sieht schlecht aus. Leo war noch nie krank im Bett, Leo hat bis jetzt einfach ein paar Medikamente genommen und nach zwei Tagen war alles in Ordnung.

KAPITEL 4

7 Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- | | R | F |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Leo geht es nicht gut. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Benno hat für Leo einen Arzttermin vereinbart. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Leo ist froh, er geht gern zum Arzt. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Beim Arzt muss Leo 10 Euro Praxisgebühr bezahlen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Außer Leo ist nur eine Mutter mit einem Jungen im Wartezimmer. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6. Der Junge heißt auch Leo und hat einen Löwen dabei. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 7. Der Junge hat auch eine Grippe. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 8. Leo muss lange warten. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Weil der Arzt keine Zeit hat, bekommt Leo die 10 Euro zurück. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

KAPITEL 5

8a Warum ist Leo sauer? Hören Sie und notieren Sie.

Leo ist sauer. Er musste stundenlang im Wartezimmer warten und ist dann wieder gegangen.



8b Ergänzen Sie.

Ich habe ein bisschen gelesen • Nein, danke •
 Die wird Ihnen gut tun • Lass mich in Ruhe • keine Diagnose •
 Oh, Entschuldigung • Mir fehlen zwei Stunden Lebenszeit •
 Rezept schreiben

„Lass mich in Ruhe! Ich will niemanden sehen! Du und dein blöder Doktor!“

„Hallo, ich bin es!“

„Oh, Entschuldigung. Ich dachte, es ist Benno.“

„Jetzt essen Sie erst mal diese Suppe, Leo, und dann erzählen Sie mir vom Arztbesuch.“

„Da gibt es nichts zu erzählen. Ich habe ein bisschen gelesen und dann bin ich wieder gegangen!“

„Und die Untersuchung? Die Diagnose?“

„Keine Untersuchung, keine Diagnose, und vor allem: kein Arztbesuch mehr! Was glaubt der denn? Den Patienten geht es schlecht und dann müssen sie auch noch stundenlang im Wartezimmer rumsitzen!

Nein danke, ohne mich!“

„Ich verstehe Ihren Ärger, Leo. Aber sicherlich war das nur Pech heute. Sie müssen doch wissen, was Ihnen fehlt!“

„Ich weiß, was mir fehlt. Mir fehlen zwei Stunden Lebenszeit.

Das muss man sich mal vorstellen: Zwei bis drei Stunden in einem blöden Wartezimmer. Und dann? Zunge raus, Puls fühlen, Rezept schreiben. Da gehe ich doch lieber gleich in die Apotheke und kaufe mir ein Medikament.“

„Jetzt beruhigen Sie sich erst mal und essen die Suppe. Die wird Ihnen gut tun. Und dann schlafen Sie ein paar Stunden. Und morgen gehen Sie noch einmal zum Arzt, aber diesmal zu meinem!“

9 Schreiben Sie die Sätze.

1. Salat | isst | nur noch | Klaus | , | er | trainiert | den Marathon | für | weil | . |

Klaus isst nur noch Salat, weil er für den Marathon trainiert.

2. Er | dick | nicht | ist | , | möchte | ein bisschen | abnehmen | er | noch | aber | . |

Er ist nicht dick, aber er möchte noch ein bisschen abnehmen.

3. Bald | plant | alles | der Marathon | ist | und | Klaus | ganz genau | . |

Bald ist der Marathon und Klaus plant alles ganz genau.

KAPITEL 6



10a Was erzählt Frau Sommer über Leo? Hören Sie und notieren Sie.

*Er ist ein schwieriger Patient.
Er wird leicht hysterisch.
Er hat wahrscheinlich eine Grippe.
Er bekommt leicht Wutanfälle.*



10b Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

„Praxis Doktor Linke, guten Morgen!“

„Hallo, Monika, hier ist (sein) Trude Sommer!“

„Guten Morgen, Frau Sommer. Brauchen Sie einen Termin?“

„Nein, Monika. Ein Freund von mir braucht (brauchen) einen

Termin. Aber ich muss (müssen) gleich sagen, er ist (sein) ein schwieriger Patient! Sie dürfen ihn vor allem nicht warten lassen. Er wird (werden) leicht hysterisch!“

„Hm, Frau Sommer, da verbinde (verbinden) ich Sie am besten gleich mit Doktor Linke, ja?“

„Danke, Monika.“

„Frau Sommer! Wie geht (gehen) es Ihnen? Sie kommen (kommen) vorbei?“

„Nein, Herr Linke. Ein Freund von mir kommt vorbei, Leo.“

„Leo, Leo – Leo der Maler?“

„Genau der!“

„Was fehlt (fehlen) ihm denn?“

„Ich glaube (glauben), er hat (haben) einfach eine Grippe. Aber Sie wissen ja, wie Männer so sind. Jedenfalls liegt (liegen) er seit zwei Tagen im Bett, hustet (husten) und schwitzt (schwitzen). Kann er heute noch kommen?“

„Heute? Das müssen Sie mit Monika besprechen (besprechen), sie macht (machen) die Termine.“

„Herr Linke, bitte behandeln Sie ihn vorsichtig. Der Herr bekommt (bekommen) leicht Wutanfälle.“

„Hypertoniker!“

„Wie bitte?“

„Man nennt solche Menschen Hypertoniker. Hypertonie heißt (heißen) Bluthochdruck. Schicken Sie ihn mir mal vorbei, ich sehe (sehen) ihn mir an. Und Sie, wann sehe (sehen) ich Sie wieder mal bei mir in der Praxis?“

11 Was sagt der Arzt? Sammeln Sie und fassen Sie zusammen.

Grippe haben, Medikamente nehmen, viel trinken / zu viel ..., zu wenig ... / dick / Bewegung / ...

Leo hat eine Grippe. Deshalb muss er Medikamente nehmen und viel trinken. Er soll weniger arbeiten und mehr schlafen, weniger essen und sich mehr bewegen. Der Arzt sagt, Leo soll zum Beispiel Nordic walking machen, schwimmen oder Rad fahren.

KAPITEL 7

12 Was ist richtig? Markieren Sie.

Leo geht nach dem Arztbesuch *ins Bett / ins Atelier / in die Küche*.

Früher hat Leo *regelmäßig/nie/manchmal* Sport getrieben.

Er hat *Fußball/Tennis/Volleyball* gespielt.

Leo schläft pro Nacht oft *8 / 6 / 4-5* Stunden.

Leo hat schon *ganz viel / ein bisschen / gar nicht* abgenommen.

Frau Sommer / Benno / Leo kocht ab jetzt Diätgerichte.

KAPITEL 8



13a Welche Ratschläge bekommt Leo von Klaus? Hören Sie und notieren Sie.

Leo soll ...

... Sport machen. Er soll „Walking“ machen. Er soll am besten am frühen Morgen oder spät am Abend walken.

14 Walking: Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Man kann überall walken.
2. Walking auf Waldboden ist am besten für die Gelenke.
3. Wichtig ist, dass man regelmäßig walkt, aber nicht mehr als zweimal pro Woche.
4. Man muss eine neue Technik lernen, aber das ist nicht schwer.
5. Aufrecht gehen und kräftige Armbewegungen sind am wichtigsten für eine gute Lauftechnik.

15 Was ist passiert? Nummerieren Sie die richtige Reihenfolge.

- 5 Felipe kommt zufällig vorbei und findet Leo.
- 1 Bei Dunkelheit geht Leo zum ersten Mal heimlich walken.
- 4 Er geht eine zweite Runde, aber er strengt sich zu sehr an und muss sich auf einer Bank erholen.
- 6 Er fährt Leo auf seinem Roller nach Hause.
- 2 Leo macht das lustige Gehen Spaß.
- 3 Nach der ersten Runde sieht er seinen Freund Klaus beim Lauftraining und versteckt sich.

KAPITEL 9



17a Hören Sie: Wie ist die Stimmung von Klaus? Markieren Sie:

- | | | | |
|------------|-------------------------------------|--------------|-------------------------------------|
| neutral | <input type="checkbox"/> | übermütig | <input type="checkbox"/> |
| fröhlich | <input type="checkbox"/> | motiviert | <input type="checkbox"/> |
| traurig | <input type="checkbox"/> | enttäuscht | <input type="checkbox"/> |
| deprimiert | <input checked="" type="checkbox"/> | ängstlich | <input checked="" type="checkbox"/> |
| skeptisch | <input checked="" type="checkbox"/> | optimistisch | <input type="checkbox"/> |



17b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

„Leo, ich glaube, ich schaff das nicht! Seit zehn Wochen trainiere ich. Drei-, viermal in der Woche laufe ich eine Stunde durch den Park und am Wochenende sogar zwei.“

„Tja, mein Trainer sagt immer: Nicht übertreiben und nur so lange Sport treiben, wie es Spaß macht!“

„Ha, ha! Sehr witzig!“

„'Ich schaff das nicht' gibt es nicht! Ich walke zwar erst seit einer Woche, aber jeden Tag, bei Sonnenschein und Regen.

Und ich muss dir sagen, ich fühle mich wie neu geboren!

Außerdem darfst du deine Fans nicht enttäuschen!“

„Wie bitte, meine Fans? Wen meinst du damit?“

„Großes Geheimnis! Aber das wirst du ja am Wochenende sehen.

Wenn du nicht mehr motiviert bist, dann lauf für uns!“

„Oh ja! Und dann mach ich schlapp und bin die Lachnummer!“

„Nein, Klaus! Erstens machst du nicht schlapp und zweitens tragen wir dich auch durchs Ziel.“

„Gut. Ich probiere es. Dabei sein ist alles.“